

Konzept Studienwahlvorbereitung an der KST

Ziel

Mit den Neuerungen im Schweizer Bildungssystem (Bologna-System an den Hochschulen mit den zweistufigen Abschlüssen Bachelor und Master, Einführung der Fachhochschulen, Internationalisierung durch Mobilität usw.) stehen den Lernenden der Mittelschulen mehr Möglichkeiten denn je offen. Aufgrund der Fülle von Informationen ist der Entscheidungsprozess in der Studien- und Berufswahl komplexer geworden. Ziel des neuen Konzepts für die Studienwahlvorbereitung ist es, die Lernenden während der gesamten 4 Jahre Gymnasialzeit in ihrem Studien- und Berufswahlprozess anzuleiten und zu unterstützen. Ein übergeordnetes volkswirtschaftliches Ziel ist es, Fehlentscheide und daraus folgende Studienabbrüche zu minimieren.

Kooperationspartner

Um die Mittelschüler und Mittelschülerinnen optimal in der Laufbahnplanung zu unterstützen, werden verschiedene Kooperationspartner in diesen Prozess eingebunden:

- Klassenlehrpersonen der KST.
Lehrpersonen sind die idealen, pädagogisch geschulten Fachkräfte, um in den Klassen und in der Gruppe die erste Auseinandersetzung der Lernenden mit der eigenen Person und mit Laufbahnfragen anzuregen und deren Entwicklungsschritte kontinuierlich zu verfolgen. Auf dieser Basis könnte dann die Studienberatung in Einzelgesprächen aufbauen.
- Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung AR
- Ausbildungsanbieter der Tertiärstufe
- Vertreter der Arbeitswelt (e.g. Alumni des Mentoring-Programms des KVT)
- Soziales Umfeld der Lernenden (Familie, Peergroup)

Mehrjahreskonzept

Im Studienwahlfahrplan (siehe Powerpoint-Präsentation) werden die im Konzept vorgesehenen Veranstaltungen zum Thema Studien- und Berufswahl über die vier Ausbildungsjahre und das mögliche Zwischenjahr aufgeführt und dazu entsprechende Ziele definiert.

Im Studien- und Berufswahlprozess befassen sich die Lernenden mit folgenden Themen:

- Ich-Bildung, Identitätsentwicklung: Erarbeitung des Selbstbildes durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen, Fähigkeiten, Persönlichkeitsmerkmalen und den Visionen und Wünschen für die Zukunft.
- Informationsverarbeitung: Erlernen von Recherchekompetenzen (Print und elektronisch), Kenntnis über die Möglichkeiten nach der Matura, Erkundung von Studienmöglichkeiten und Berufsbildern, Kennenlernen von Arbeitsfeldern nach einem Hochschulstudium, Kenntnis über die Dienstleistungen der Studienberatung
- Entscheidungs- und Realisierungskompetenzen: Studienwahlentscheid: Vergleich Person mit Studien/Berufen (ein fundierter Studienwahlentscheid ist eine optimale Passung von Person und beruflichem Umfeld), Umsetzung des Entscheids: Planung der nächsten Laufbahnschritte, Zwischenjahr gestalten, Anmelden, Zulassungsverfahren durchlaufen, Praktikum organisieren, Wohnfrage und Ausbildungsfinanzierung klären.

Arbeitsmittel

Über die gesamte Gymnasialzeit führen die Lernenden ein Studienwahlportfolio, in dem sie ihre Tätigkeiten und Erkenntnisse im Studien- und Berufswahlprozess sammeln und dokumentieren. Form: A4-Box im neuen KST-Corporate Design, in der Arbeitsblätter, Notizen, Informationsmaterial usw. eingeordnet werden. Mit diesem Portfolio können sich die Lernenden, aber auch die Kooperationspartner wie die Lehrpersonen, Eltern oder auch die Studienberatung einen Überblick über die getätigten Schritte im Studien- und Berufswahlprozess verschaffen.

Veranstaltungsübersicht

In der folgenden Tabelle sind die für die vier Ausbildungsjahre vorgesehenen Veranstaltungen und Angebote aufgeführt und beschrieben.